

Starthilfe für Waadtländer Familien mit niedrigem Einkommen

10 Jahre kantonale Ergänzungsleistungen
für Familien (Familien-EL)

Mitgliederversammlung der SKOS - Weinfelden, 11. Mai 2022

Département de la santé et de l'action sociale (DSAS), Direction
générale de la cohésion sociale (DGCS), Direction des aides et
assurances sociales (DIRAAS)

Anouk Friedmann, Direktorin

Die Waadtländer Familien-EL: 10 Jahre schon!



Vorreiterrolle bei der Bekämpfung von Familienarmut in der Schweiz.
Nur 4 Kantone besitzen diese Art von System (TI, VD, SO, GE).

Unterstützung für Waadtländer Familien seit 2011

Loi vaudoise sur les prestations complémentaires pour familles (LPCFam) / Waadtländer Gesetz über Ergänzungsleistungen für Familien: in Kraft getreten am 1. Oktober 2011

- ❖ Strategie zur Armutsbekämpfung, Legislaturprogramm 2007-2012 des Staatsrats

Ziele:

- ❖ Gewährleistung der materiellen Sicherheit von Familien mit Kleinkindern, die zwar arbeiten, aber ihre Grundbedürfnisse nicht decken können.
- ❖ Sozialhilfeabhängigkeit durch Stärkung der vorgelagerten Systeme verhindern.
- ❖ Förderung des Erhalts oder der Steigerung der Erwerbstätigkeit unter Berücksichtigung von Familienorganisation und Kinderbetreuung.

Die Waadtländer Familien-EL: Für wen? Wie?

Für Familien:

- ❖ mit Kindern unter 16 Jahren
- ❖ im Kanton seit mindestens 3 Jahren
- ❖ die ein zusätzliches Erwerbseinkommen benötigen

Leistungen:

- ❖ Monatliche Zulage (degressiv ab 6 Jahren)
- ❖ Rückerstattung von Krankheits- und Betreuungskosten

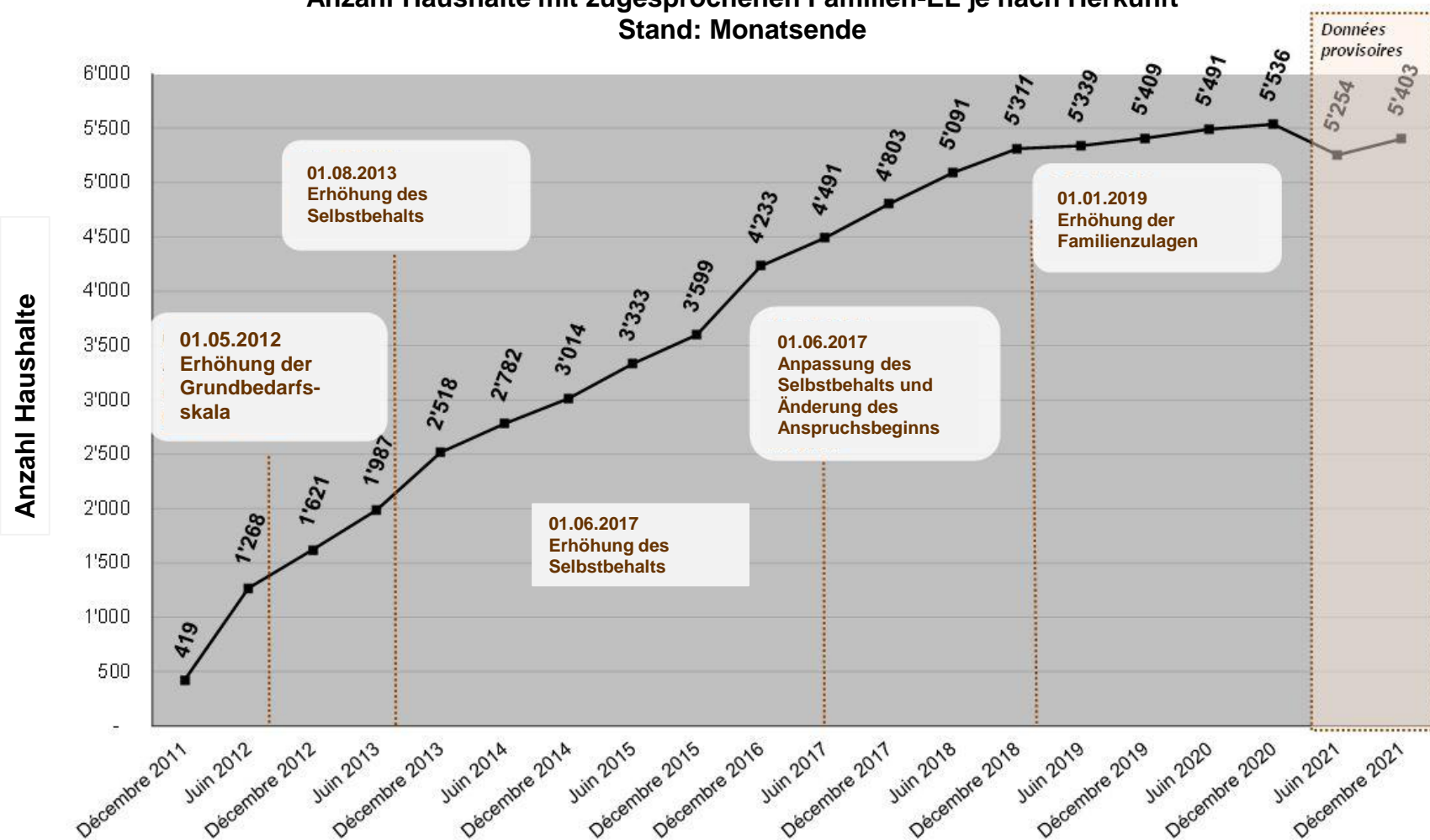
Programm « Coaching PC Familles » (Pilot 2016-2021):

- ❖ *Berufliche Einzelbegleitung*

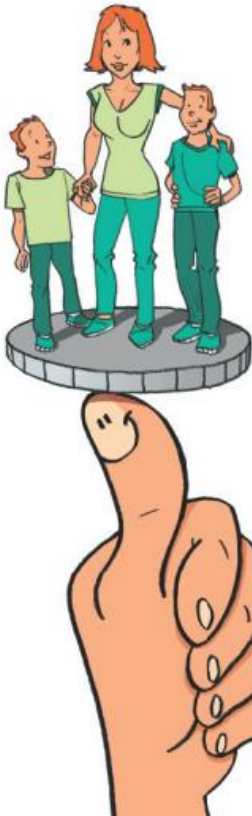


2011 - 2021: Weiterentwicklung und Stabilisierung des Systems

Anzahl Haushalte mit zugesprochenen Familien-EL je nach Herkunft
Stand: Monatsende



Solidarische Finanzierungsform



Aufteilung der Finanzierung:

- ❖ Beiträge (42%)
- ❖ Beteiligung des Staates und der Gemeinden (58%)

Erhobener Beitrag von 0,06% bei:

- ❖ Arbeitnehmern
- ❖ Selbstständigerwerbenden
- ❖ Arbeitgebern

Ausgaben im Jahr 2020: CHF 83.87 Mio.

**Für die Überwachung zuständige
Bewertungskommission.**

Bilanz 2011 - 2021 (und 2. Beurteilung des Systems)

Zielerreichung und positive Auswirkungen auf die Begünstigten:

- ✓ Verringerung und Vermeidung der Sozialhilfeabhängigkeit:
 - ❖ *Rückgang der erwerbstätigen Haushalte in der Sozialhilfe (von 20% im Jahr 2011 auf 14% im Jahr 2011).*
- ✓ Erhalt/Steigerung der Erwerbstätigkeit und finanzielle Unabhängigkeit:
 - ❖ *Anstieg der Erwerbstätigkeit von Haushalten innerhalb des Systems.*
 - ❖ *Ablösung aus dem System der Familien-EL und finanzielle Unabhängigkeit von 36% der betroffenen Haushalte.*
 - ❖ *83% der **Familien, die am Programm « Coaching PC Familles » teilnehmen**, erhöhen ihr Einkommen.*
- Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben:
 - ❖ *Begrenzte Inanspruchnahme der Erstattung von Betreuungskosten aus systemexternen Gründen (Mangel an geeigneten Betreuungsplätzen).*

Wahrnehmungen der Begünstigten (Interviews)

- ❖ Familien erkennen die Vorteile und Nützlichkeit der Systems der Familien-EL.
- ❖ Familien finden in der Organisation ihres Familienlebens eine Form von Stabilität, eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit und verbessern mittel- bis langfristig ihre beruflichen Erfolgschancen.
- ❖ Begünstigte geben an, dass ihr finanzieller Stress dadurch verringert wird; was sich positiv auf ihre Gesundheit auswirkt.
- ❖ Informations- und Kommunikationselemente könnten verstärkt werden, um die vielfältigen Bedürfnisse der Familien besser zu berücksichtigen.
- ❖ Investitionen in Coaching-Sitzungen scheinen die Lage der Betroffenen langfristig zu verbessern.



Einige Merkmale der Begünstigten

- ❖ Überrepräsentation von Familien mit drei oder mehr Kindern (25% gegenüber 15% im kantonalen Vergleich).
- ❖ Darunter ein hoher Anteil an Alleinerziehenden (40,7% gegenüber 16,2% auf Kantonebene).
- ❖ Grundausbildungsniveau überrepräsentiert im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt (46.7% gegenüber 20%).
- ❖ Durchschnittsalter der Eltern unter dem Referenzdurchschnitt (37,7 Jahre gegenüber 40,7), was mit dem Bildungsniveau zusammenhängt.
- ❖ Stabilisierte Verteilung der Herkunft der Begünstigten: 35% Schweizer, 40% Europäer und 25% Aussereuropäer.

Eine Politik zugunsten von Familien mit niedrigem Einkommen

Verbesserungsmassnahmen im Rahmen des Systems:

- ❖ Diversifizierung der Kommunikation, Unterstützung und Orientierung entsprechend den spezifischen Bedürfnissen
- ❖ Aufwertung und Ausweitung des Programms « Coaching PC Familles »

Eine bewährte Familienpolitik...

- ❖ Weniger strukturelle Armut und Prekarisierung bei berufstätigen Familien
- ❖ Eine gewisse Stabilität ermöglichen, damit Familien in die Zukunft blicken und ihre Einkommenssituation verbessern können.
- ❖ Stärkung der sozialen Integration und damit des sozialen Zusammenhalts

... als Teil einer kantonalen Politik, die darauf abzielt, die Kaufkraft der Haushalte zu stärken

- ❖ Zuschüsse zur Krankenversicherung, Studien- und Lehrlingsstipendien, kantonale Überbrückungsrente, Familienzulagen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

www.vd.ch/PCFamilles

